

Reinshaus-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 177.

Donnerstag, den 16. November 1899.

60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

gehen mit heutiger Post die Listen über die fingirten Steuerkapitalien mit dem Auftrage zu, die Feststellungen (Steuerschätzungen, Ergänzungen etc.) des Vorstands der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, soweit solche vorgekommen sind, den Betriebsunternehmern vorchriftsmäßig zu eröffnen.

Den Listen ist je ein Formular für die Katasternachweisung nebst je einem Fragebogen zur Liquidation der Grundsteuerbeträge beigelegt, worauf die Ortsbehörden besonders aufmerksam gemacht werden.

Waiblingen, den 13. Nov. 1899.

R. Oberamt:
Bersch.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend Dankagung für die Aufnahme der Truppen bei den diesjährigen Herbstübungen.

Vom 18. Oktober 1899. Nr. 15 872.

Nach den übereinstimmenden Mitteilungen der Generalkommandos des XIII., XIV. und XV. Armeekorps war die Aufnahme der Truppen in Württemberg, obwohl der Bevölkerung zum Teil nicht unerhebliche Lasten auferlegt werden mussten, ausnahmslos, auch bei engster Belegung der Dörfer vorzüglich und verdient das gefällige Entgegenkommen der Zivilbehörden, wie die Opferwilligkeit der Bevölkerung, welche auch bei Einquartierung ohne Verpflegung die Mannschaften vielfach bediente und für Mann und Pferde in selbstloser Weise sorgte, dankbar zu erkennen.

Indem hiebei den betreffenden R. Oberämtern und Ortsvorstehern mit besonderer Befriedigung Eröffnung gemacht wird, erhalten dieselben zugleich den Auftrag, Gegenwärtiges durch Abdruck im Bezirksamtsblatt beziehungsweise durch örtliche Bekanntmachung zur Kenntnis der Quartiergeber zu bringen.

Stuttgart, den 18. Oktober 1899.

R. Ministerium des Innern.
Bischel.

Waiblingen.
II. und letzter

Eigenschafts-Verkauf.

Die Erben des † Friedrich Bloß, Flaschnermeisters hier, bringen nachbeschriebene Eigenschaft am

Montag, den 20. November
vormittags 11 Uhr

im letzten öffentlichen Aufsteich auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf, und zwar:

- | | |
|--|-----------------------|
| 8 ar 54 qm Acker auf der oberen Röthe, | angekauft zu 400 Mk. |
| 14 ar 1 qm Acker und Weg im inneren schmalen Pfad, | angekauft zu 500 Mk. |
| 6 ar 64 qm Baumwiese im Schrenbach, | angekauft zu 400 Mk. |
| 28 ar 47 qm Baumwiese im untern Kossifol, | angekauft zu 1000 Mk. |
| 7 ar 99 qm Baumwiese im Kossberg, | angekauft zu 300 Mk. |
| 13 ar 99 qm Baumwiese im Kossberg, | angekauft zu 300 Mk. |

Hiezu sind Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 13. Novbr. 1899.

Ratschreiber:
Räder.

Waiblingen.

Aufforderung zur Bezahlung der Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommenssteuer pro 1899.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Berücksichtigung der auf 1. Juli d. J. zur Zahlung verfallenen ersten Hälfte der Steuer noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, die verfallenen Beträge bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens binnen 8 Tagen an das Ortssteueramt hier zu bezahlen.

Den 14. Novbr. 1899.

R. Kameralamt:
Gäder.

Revier Geradstetten. Holz-Verkauf.



Am
Freitag den 17. Novbr.
Nachmittags 2 Uhr

werden aus dem Staatswald Kossberg 10 Rm. Nadelholzprügel, 17 Lose Nadelholzreisig herumliegend, 18 Lose desgleichen zum Selbstkaufen und 5 Besenreislose verkauft.
Zusammenkunft zum Verkauf im Hirsch in Buch; zum Vorzeigen 12 Uhr auf dem Dreuningsweller-Dehnenberger Weg in Aht. Schentenberg.

Privat-Anzeigen.
Waiblingen.

Zwangsversteigerung.



Der Unterzeichnete bringt am
Freitag den 17. ds. Mts.
nachmittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathause

1 Regulateur, 1 Taschenuhr, 1 goldene Broche, 1 paar Ohrringe, 1 Sofa, 1 älteren Wehzeugkasten, sowie im Gasthaus zum „Walhorn“ 1 Schwein im öffentlichen Aufsteich gegen baare Bezahlung zum Verkauf.

Den 15. November 1899.

Gerichtsvollzieheramt:
Bayer.

Ziehung am 12. Dezbr. 1899.

Möckmühler Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung der abgebrannten Stadtkirche.
Hauptgewinne 15000, 5000 Mk. u.
zusammen 1237 Geldgewinne mit 40000 Mk.
Lose à 1 M., 13 Lose für 12 M., Porto und Liste 25 S
empfiehlt die
Generalagentur Eberhard Fetzer in Stuttgart,
sowie Jm. Hess, Buchb. in Waiblingen.

Mettler & Gengenbach, Consum-Geschäft

Waiblingen am Markt.

Billigste Einkaufsquelle sämtlicher Colonialwaren,

Filialen an verschiedenen Plätzen in Württemberg.
empfehlen:

Mehl feinsten Bodart

Nr. 1 p. Pfd. 16 Pfg. bei 5 Pfd. p. Pfd. 15 Pfg.
" 0 " " 18 " in eleg. 5 & 10 Pfd.-Säckchen
p. Pfd. 17 Pfg.
" 00 " " 20 " in eleg. 5 & 10 Pfd.-Säckchen
p. Pfd. 19 Pfg.

Schmalz

Mehrgerschmalz garantiert einheimisches
unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack

p. Pfund 50 Pfg.

bei 5 Pfund 48 Pfg.

Hamb. Stadtschmalz garantiert rein

p. Pfund 44 Pfg.

bei 5 Pfund 42 Pfg.

in 10 Pfd.-Blech-Gimer Pf. Nr. p. Gimer Mk. 4.—

Most-Bibeben

schönste p. Centner Mk. 14.

Most-Corinthen

Ziliatra p. Centner Mk. 16 1/4

Kaffee.

Durch große vorteilhafte Einkäufe sind wir stets in der Lage, titl. Kundschaft in diesem Artikel gut und billig bedienen zu können und bringen als „Spezialität“ unseren gebrannten garantiert reinschmeckenden

Perl-Kaffee p. Pfund Mk. 1.—

ganz besonders in empfehlende Erinnerung.

Hochachtend

Mettler & Gengenbach.

W. F. K. 20. Nov. 99.

Hegnach, den 14. Nov. 1899.

Trauer-Anzeige.



Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt die Mitteilung, daß unsere liebe Mutter

Barbara Escher,

Gemeinderats Wittwe

heute früh 2 Uhr nach kurzer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Am stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

August Wergenthaler
Karoline Wergenthaler
Wilhelm Ludwig
Barbara Ludwig.

Beerdigung Donnerstag, 16. Nov. Mittags 1 Uhr.

Käse

zu bekannt billigen Preisen und hochprima Qualitäten.

Nudeln

Faden- und breite Nudeln p. Pfund 22, 30, 40 und 50 Pfg.

Maccaroni

p. Pfd. 28, 30 und 40 Pfg.

Paraffinlichter

p. Paket 28 Pfg.

Hülsenfrüchte

Erbsen gelbe ganze p. Pfd. 20 Pfg.

" " gespaltene " " 18 "

Bohnen ungar. Perl " " 16 "

" Perl Ia " " 12 "

Linsen p. Pfd. 20, 26 und 30 "

Zwetschgen neue p. Pfund von 20 Pfg. an.

Das schon längst anerkannt

beste Bodenöl
ist u. bleibt „Resinoline“



General-Dépôt
Koch & Schenk in Ludwigsburg.

Zu haben in Waiblingen:
D. Reinhardt-Vollmer.



SEIFENPULVER

gibt blendend weisse
Wäsche.

Unübertreffliches
Wasch- und
Bleichmittel.

allein ächt mit Namen

Dr. Thompson
u. Schatzmarke SCHWAN,

Vorsicht

vor Nachahmungen!
Überall käuflich.

Alleiniger Fabrikant:

Ernst Sieglin, Düsseldorf.

J. Eppinger's

Fournierhandlung

Stuttgart, 26 Olgastraße 26.

Mit 20% Rabatt

verkaufe ich nachstehende Artikel wegen Aufgabe derselben in meinem Geschäft und zwar:

Leder-, Zeug- & Filzschuhwaren,

ferner

Woll- & Baumwollwaren

bestehend in Tricot und Baumwoll-Hemden, Unterleibchen, Unterhosen, Herren- und Knabenwesten, Tricothandschuhe, Zwilchhandschuhe, Knabenhülsen, Socken, Frauen- und Kinderstrümpfe, baumwollene und seid. Tücher, Taschentücher, Perlwolltücher, Corsetten und Hosenträger, Betttücher, Leinwand- und Papiertragen und Brüste, Woll- und baumwollene Strick- und Hägel-Garne und eine Partie Fuchtsäcke.

Karl Klent h. Adler.

Eier! Eier!

20 St. gesunde Kalkeier Mk. 1.05
20 St. frische Eier " 1.25.
20 St. schönste Eier " 1.35.
Allgäuer Sahbutter und
Tafel-Äpfel empfiehlt billigt
Karl Klent.

Waiblingen.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern nebst allen Erfordernissen hat zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.



Reines Wollstrickgarn.

1 Pfund Schafwolle 16	Mk. 1.65
1 Pfund Schafwolle natur 18	Mk. 1.75
1 Pfund Schafwolle 16 beste	Mk. 2.—
1 Pfund Schafwolle 20/5fach	Mk. 3.—
1 Pfund Herionswolle	Mk. 2.50
1 Pfund Herionswolle feinere	Mk. 3.10
1 Pfund Herionswolle hochfein	Mk. 4.50

H. Herion, Stuttgart.
Königin-Olgabau.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche wir beim Hinscheiden unseres l. Gatten und Vaters

Fritz Schweizer

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Vikar, für die vielen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Württemberg.

Waiblingen. Vor einigen Tagen ereignete sich am Eingang der neuen Blumenstraße, Ecke der Seidenstoffweberel, ein sonderbarer Vorfall: Ein Dienstmädchen, welches Abends zwischen 8¹/₂ und 9¹/₂ Uhr ihre Eltern besuchen wollte, äußerte sich den andern Tag, daß sie von unbekannter Hand angefallen und am Kopf verletzt worden sei. Um Sicht in das Dunkel zu bringen, ist es nur ein blinder Bärn, indem nicht das Mädchen angefallen, sondern sie den Thäter angefallen hat, welcher, „wie sie sagte, das Weite suchte“, derselbe ruhig bis zum andern Morgen auf seinen vier Rädern stehen blieb, wo er dann durch einen Fuhrmann mit 2 Pferden abgeholt wurde.

Stuttgart, 13. November. Die Gattin eines hiesigen Weinhandlers nahm am Sonntag nachmittag, als die Familie einen Spaziergang nach der Karlsvorstadt Hesch machte, ein Bonbon, dieses kam ihr in die Luftröhre, und ehe ärztliche Hilfe beistehen konnte, erstickte die Frau. Der Leichnam wurde abends nach deren Wohnung verbracht.

Schorndorf, 13. Nov. Heute Vorm. 8 Uhr kam Prinz Hermann von Sachsen-Weimar mit dem Schnellzug hier an. Der Prinz wurde am Bahnhof von dem hies. Krieger- und Veteranenverein, sowie von Fabrikant Schüle aus Blüderhausen begrüßt. Mit letzterem fuhr der Prinz mit Wagen nach Blüderhausen zur Bestätigung der dortigen Schüle'schen Kugelfabrik.

Dacknang, 13. Nov. Im Saale des Gasth. z. Engel hier fand gestern abend ein wohlbesuchter Lutherabend statt. Die Begrüßungsansprache hielt Stadtpfr. Eisele, die eigentliche Festrede Dekan Dr. Köllin über das Thema: „Luther am Ende des 19. Jahrhunderts.“ Stadtpfr. Buch schilderte in einem 2ten Vortrag das „Familienleben Luthers.“ Zwei Mitglieder des Männer- und Jünglingsvereins erfreuten die Zuhörer mit dem Vortrag passender Deklamationsstücke. Lehrer Schittenhelm erinnerte an die Bedeutung Luthers für die nationale Entwicklung des deutschen Reiches. Dankbar wurden auch die Gesangsvorträge des hies. Kirchenchors aufgenommen. — Auf gestern nachmittag hatte auch der Bezirks-Obstbauverein seine Mitglieder unter Leitung seines Vorstandes Pfr. Schopf-Großspach im Gasth. z. Engel versammelt. Gartenbauinspektor Held aus Hohenheim sprach über das Thema: Was lehrt uns das Fehljahr 1899, und wie kommt es, daß wir in diesem Jahre so wenig Obst erhielten? Die Gründe hierfür findet der kundige Fachmann in den ungünstigen Witterungsverhältnissen vor und während der Blütezeit, ferner in ungenügender Düngung der Obstbäume, sowie bei der Düngung die Nichtbeachtung der Bodenart und der hierzu notwendigen Düngermittel. Außerdem gab Redner noch Fingerzeige bei der Auswahl der richtigen Sorten, über Baumsatz, Pflanzung von Kirschbäumen und andere Ratschläge. Die Versammlung ging befriedigt vom Gehörten auseinander.

Heilbronn, 14. Nov. (Verhaftung.) Ein aus dem Zuchthaus Ludwigsburg ausgebrochener Verbrecher, welcher seit etwa vier Wochen die Gegend unsicher machte, wurde am Sonntag in hiesiger Stadt verhaftet.



1¹/₂ Fl. A 2.—2¹/₂ 3.— zc. Zu haben bei Chr. Wieland, Conditior und D. Reinhardt-Vollmer in Waiblingen.

Rep.: an Uhren, Gold &



Silberwaren billigt.

Waiblingen. Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle Birn-, Apfel- und Zwetschgenhochstämme, Johannisbeer, Rosenhochst. in den besten Sorten in nur prima Waare, zu den billigsten Preisen. W. Widmayer, Handelsgärtner.

Cigarren

pr. Schachtel 100 Stück 1.50, 1.80, 2 Mk., 2.20, 2.50, 2.80 und 3 Mk. durchaus guter Waare empfiehlt Karl Meut b. Adler.

Waiblingen.



Prima Masthammelfleisch

ist von heute an fortwährend zu haben das Pfund zu 40 Pfg., bei größerer Abnahme billiger bei Unger, Metzger.

Feinste Tiroler

Tafel-Aepfel

das beste was es giebt, empfiehlt billigt

Karl Meut b. Adler.

Plüß Staufer-Kitt,

das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 u. 50 Pfg. empfiehlt Waiblingen: C. Villinger-Zeller, Korb: Joh. Beyeler.

Ulm, 13. Nov. Ein Schlosser der Reparaturwerkstätte in Friedrichshafen wollte gestern abend 7.18 vom hiesigen Bahnhofe aus heimfahren, geriet aber irrtümlicherweise in den um 7.14 nach Blaubeuren bestimmten Zug. Kurz nach der Abfahrt merkte er indes sein Versehen. Er sprang aus dem in voller Fahrt befindlichen Zug. Im selben Augenblick kam ein von einem Rangierzug abgestoßener Wagen und brüchte dem Bedauernswerten die Beine ab. Er wurde darauf ins Spital übergeführt.

Blöchingen, 11. Nov. Ein 2—3 Jahre altes Mädchen stürzte im nahen Zell in ein beim Haus im Boden eingegrabenes Wasserfaß und ertrank. Die Herbeigeilten konnten das Kind nur als Leiche herausziehen; sofort eingeleitete Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Esslingen, 12. Nov. Gestern abend begab sich der Besitzer der Volkshäufige hier in die vom Naturheilverein hier begründete Badeanstalt. Als er nach längerer Zeit nicht herauskam schaute man nach ihm und fand ihn in der Badewanne tot liegen. Es scheint, daß er eine Douche nahm, vom Schläge gerührt wurde. Der hinterlassenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

In Gmünd wurde eine Zigarrenmacherin von Muthlangen, die in einer Gmünder Fabrik beschäftigt war, wegen fortgesetzter Diebstähle durch die Polizei festgenommen. Die Beschuldigte habe seit 2—3 Jahren zahlreiche Diebstähle an ihren Nebenarbeiterinnen begangen und zwar auf ganz raffinierte Weise. Sie schlich sich in den Ankleideraum, durchforschte die Rocktaschen und was ihr paßte, nahm sie an sich, Geld, Schmucksachen zc. Manche Arbeiterinnen standen wegen dieser Diebstähle unschuldig im Verdacht.

Sebenhausen, 12. Nov. Der Bauer Schwehr von hier wurde gestern abend unweit des hiesigen Orts auf der Straße angefallen, zu Boden geschlagen und seiner Uhr, sowie seines Schirms beraubt. Schwehr, der bewußlos liegen blieb, wurde erst nach einigen Stunden aufgefunden. Von dem Thäter hat man noch keine Spur.

Dörsenhäuser, 11. Novbr. Gestern Nachm. 3 Uhr lief der erste Eisenbahnzug mit Lokomotive und 3 Güterwagen auf dem Bahnhof hier ein, begrüßt von Böllersalben. Es wurden die Probefahrten unter Leitung von Bauinsp. Kupfer vorgenommen. Die Strecke Dörsenhäuser-Warthausen ist somit fertig. Den Bau der Strecke Warthausen-Döberach hat das Zwangsenteignungsverfahren verzögert. Der Termin der Fertigstellung der Strecke kann heute noch nicht bestimmt werden. (St. A.)

Waiblingen a. G., 13. Nov. Am gestrigen Kirchweih-Sonntag fand in Nußdorf eine Schlägerei statt, wobei ein junger Bürger durch einen Schädelbruch lebensgefährlich verletzt wurde. Das Amtsgericht hat sofort Untersuchung eingeleitet.

Walbsee, 13. Nov. Heute Vorm. 8¹/₂ Uhr brannte das Wohn- und Oekonomiegebäude des Johann Georg Kübler, Postboten in Furth, Gem. Bergatreute, bis auf den Grund nieder. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf 5200 Mk. Die Entstehungsurache ist bis jetzt unbekannt.

Redargantach. 14. Novbr. (Welcher Kindersegen) wurde dem Sipser Gustav G. hier zu teil, welchen gestern seine Frau mit Drillingen (3 Knaben) beschenkte. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

— Für den Zeitraum zwischen dem 13. und 15. Nov. ist ein außergewöhnlich großartiger Sternschnuppen-(Meteoriten) Fall angekündigt. Es wird dies einer jener periodischen November-Sternschnuppen-Schwärme sein, deren Maximum je nach 33 Jahren wiederkehrt. In den Jahren 1833 und 1866 wurde dieses Phänomen genau beobachtet, und auch dieses Jahr haben sich die astronomischen Observatorien gerüstet, die Erscheinung möglichst vollständig zu beobachten. Im Jahre 1866 am 14. Nov. beobachtete man in Greenwich zwischen 12 und 1 Uhr nachts 2032, zwischen 1 und 2 Uhr 4860, zwischen 2 und 3 Uhr 832 Sternschnuppen. Die meisten dieser Meteore scheinen von demselben Punkt des Himmels auszufrählen, der im Sternbild des Großen Löwen liegt. Man nennt deshalb die Meteorite des Novemberschwarms „Leoniden.“

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Nov. Wie nunmehr feststeht, wird der Kaiser auf seiner Reise nach England von seiner Gemahlin und den beiden jüngsten Kindern dem Prinzen Oskar und der Prinzessin Victoria Louise begleitet sein. Am 17. trifft das Kaiserpaar in Ael ein. Am selben Tage findet die Vereidigung der Marine-Recruten statt. Am Nachmittag des 18. wird die Reise nach England angetreten.

Frankfurt a. M., 14. Nov. Der Frankf. Generalanz. erhält aus dem Hauptquartier des Generals Joubert vom 21. Okt. einen Privatbrief über den Kampf bei Glencoe. Danach sind am 20. Okt. bei Glencoe von den Buren unter Lukas Meyer 10 Mann gefallen und 24 verwundet worden. Auf Seiten der Engländer sind 39 Mann gefallen, 171 verwundet und außerdem nahezu 100 Husaren gefangen genommen worden. Das Gefecht dauerte 8 Stunden. Auf der Seite der Buren befanden sich 1000 Mann mit einer Batterie, auf der Seite der Engländer 4000 Mann mit 2 Batterien. Als ein 2. Trupp Buren unter Erasmus anrückte, zogen sich die Engländer nach Dundee zurück.

Rußland.

London, 11. Nov. Das Reutersche Bureau meldet aus Barley West vom 6. cr.: General Cronje sandte an Oberst Kewich in Kimberley die Aufforderung, sich vor 6 Uhr heute früh zu ergeben, widrigenfalls die Stadt beschossen werde. Die Frauen und Kinder bleiben in der Stadt, auf die Verantwortung des Obersten Kewich. Die Buren halten Kimberley in großer Stärke eingeschlossen. Sie besitzen schwere Artillerie. Dem Reuterschen Bureau zufolge berichtet eine Depesche des Generals Buller vom 11. cr., daß Oberst Kewich am 8. cr. über die Beschießung meldete, diese habe keinen Schaden verursacht. — Wie dem Reuterschen Bureau aus Kapstadt berichtet wird, ist daselbst eine Depesche aus Maseling ohne Datum eingelaufen, die sich wahrscheinlich auf die Vorgänge in der letzten Woche bezieht. Sie lautet: Die Buren wurden bei einem allgemeinen Angriff auf Maseling mit einem Verluste von 50 Toten zurückgeschlagen. Die Verteidiger hatten nur einen geringen Verlust.

London, 12. Nov. Ein amtliches Telegramm des Generals Buller meldet folgende Einzelheiten über das Gefecht bei Belmont: Oberst Hough mit 2 Schwadronen Husaren, einer Batterie Feldartillerie und anderthalb Kompagnien berittener Infanterie stieß 9 Meilen westlich von Belmont auf 700 Buren mit einem Geschütz. Der Kampf wurde mit Artilleriefeuer eröffnet. Die berittene Infanterie erhielt den Auftrag, die Flanke des Feindes zu umgehen und das Lager der Buren aufzusuchen. Bei dieser Bewegung hatten wir die gemeldeten Verluste. Nach dem Kampfe, der drei Stunden währte, kehrten die Truppen in das Lager zurück, ohne vom Feinde belästigt zu werden. Einer der verwundeten Leutnants ist gestorben.

London, 13. Nov. Die „Times“ meldet in einer zweiten Ausgabe aus Babbysmith über Eastcourt vom 9. November: Die Stadt wurde am Freitag abend — also am 30. Oktober — beschossen. Nach einem kurzen Gefechte unserer Truppen mit dem Feinde wurde die Beschießung fortgesetzt; General White pflog alsdann mit General Joubert neue Verhandlungen, um zu erreichen, daß Frauen und Kinder in Sicherheit gebracht werden könnten. Die Verhandlungen endigten damit, daß die Beschießung eingestellt wurde. Diese ist bis jetzt — 9. Nov. — nicht wieder aufgenommen worden.

London, 13. Nov. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgende Depesche aus Kapstadt vom 11. ds. Mts.: General Kewich berichtet aus Kimberley: Der Feind war am 4. November sehr thätig, hauptsächlich in der Hinsicht, daß er das Vieh fortzutreiben suchte. Die Draxeburen zogen sich schleunigst vor den heranrückenden Engländern zurück, ohne zu feuern. Sodann rückten die Transvaalburen auf Kenilworth vor, wichen aber vor der leichten Kavallerie zurück. Später feuerte der Feind aus einem Geschütz, ohne zu schaden. Der Verlust des Feindes ist wahrscheinlich schwer. Der Feind schaffte allein von einer Stelle 6 Tote fort. Am Abend erschienen in der Nähe des Wasserreservoirs von Kimberley neue Abteilungen Buren. Die Engländer schossen mit Maximgeschützen. Das Feuer dauerte auf beiden Seiten bis zur Dunkelheit. Die Engländer hatten einen Toten und zwei Verwundete. Der Feind zog sich allmählich zurück. Eine Depesche aus Maseling vom 25. Okt. meldet: Nach zweitägiger Beschießung machte der Feind einen Angriff von drei Seiten, wurde aber mit Maximgeschützen zurück getrieben. Ein Panzerzug vertrieb den Feind vom Krotobils Bushl. Acht Personen

wurden getötet. Nach einer Meldung aus Maseling vom 27. Oktober ist dort alles wohl. Der Feind fuhr neue Vierpfünder auf, ohne wesentlichen Schaden anzurichten.

Durban, 13. Nov. General Joubert greift seit 48 Stunden Whites Lager mit der gesamten Artillerie und Infanterie an. Babbysmith brennt. Nur 2 Marinegeschütze antworten noch auf die schweren Geschütze der Burenartillerie auf dem Iambulwana und dem Lombardkop. General White verteidigt sich verzweifelt auf der Hochfläche des Lagers. Heute wird der Entscheidungsurm erwartet.

Madrid, 13. Nov. Ein Reisender aus Pratoria, der in Teneriffa angekommen ist, berichtet: Pratoria sei stark befestigt, die Zahl der dort hin gebrachten gefangenen Engländer sei viel größer, als die englischen Zeitungen es melden.

London, 11. Nov. (Rußland und Japan.) Den „Times“ wird aus Shanghai von gestern telegraphiert, es seien Anzeichen einer Reibung im Norden zwischen Rußland und Japan vorhanden. Japans Thätigkeit in Korea habe eine ausgesprochene Vorherrschaft zum Ergebnis, wie von den einheimischen Beamten durchaus anerkannt werde. Der Präsident des japanischen Oberhauses, Prinz Konoye, sei von den Vizekönigen von Kanton, Wutschang und Nanking mit allen Ehrenbezeugungen empfangen worden. Auch habe der japanische Gesandte in London, Kato, kürzlich mit dem japanischen Generalkonsul in Shanghai, Otagiri, Peking besucht. Von beiden Sendungen nimmt man an, daß sie Japans politisches Hebergewicht gestärkt haben. — Ein Telegramm der „Times“ berichtet, daß die Spannung zwischen Rußland und Japan täglich zunimmt. Man befürchtet einen baldigen Zwischenfall.

— Aus London wird den Berl. N. N. berichtet: „Daily Mail“ meldet aus Shanghai: Eine große russische Flotte beabsichtigte, in Nagasaki zu überwinteren. Japan werde dagegen protestieren. Prinz Heinrich von Preußen verfolge die Entwicklung des im Entstehen begriffenen japanisch-russischen Konflikts mit großer Aufmerksamkeit und habe erklärt, die japanische Armee sei in vorzüglicher Verfassung.

Warschau, 13. Nov. Die im Gouvernement Kasan gelegene Stadt Klimentow wurde von einem furchtbaren Feuer fast vollständig eingeschert. 8 Menschen kamen in den Flammen um. Der materielle Schaden ist sehr beträchtlich. Man vermutet Brandstiftung.

Wien, 13. Nov. (Mord.) Der Besitzer einer mechanischen Weberei und Spinnerei, Josef Glanz, ein Greis von 85 Jahren sowie dessen Wirtschaftlerin wurden auf ihrer Besizung in Steindbrudl von unbekanntem Thätern ermordet und beraubt.

Prag, 13. Nov. In Neuhaus fanden große Straßen-Demonstrationen gegen die Aufhebung der Sprachen-Verordnungen statt. Die Demonstranten brachten vor der Bezirks-Hauptmannschaft und vor der Wohnung des Obersten Haas, dem Kommandanten der dortigen Garnison, Ragnemus aus und schlugen an den Häusern der Juden die Fenster ein.

Belgrad, 11. Nov. (Der Kriegsminister Wutschkowitz) begiebt sich nach Oberndorf in Württemberg, wo Mehrladengewehre für die serbische Armee bestellt sind und dann nach Kreuzot in Frankreich, wo die von Serbien bestellten Schnellfeuer-Geschütze hergestellt werden. Der Kriegsminister wird dort die Uebernahme-Kommissionen inspizieren.

Windsor, 11. Nov. Die Königin besichtigte heute in den Schloßanlagen das aus der Leibgarde gebildete Regiment, das nach Afrika geht, und richtete an dasselbe folgende Ansprache: „Ich habe Euch heute hierher berufen, Soldaten, die Ihr immer in meiner Nähe waret, um Euch Lob und Wohl zu sagen, bevor Ihr über das Meer zieht nach dem fernsten Teil meines Reiches, um Eueren Kameraden beizustehen, welche so tapfer für Euer Königin und für Euer Vaterland kämpfen. Ich weiß, daß Ihr stets Euer Pflicht wie bisher thun werdet, und ich bete zu Gott, er möge Euch seinen Segen geben und Euch wohlbehalten zurückkommen lassen.“

Zum Empfang des deutschen Kaisers. Aus Portsmouth wird telegraphirt: Dem deutschen Kaiser wird bei seiner Ankunft in Portsmouth den 20. d. M. von Seiten der englischen Marine ein glänzender Empfang bereitet werden. Der Kaiser hat immer großes Interesse an der englischen Flotte genommen, der er schon deshalb besonders nahe steht, weil er vor 10 Jahren durch die Königin zum Ehrenadmiral der Flotte ernannt wurde. Folgende Schiffe haben sich zum Empfang bereit zu halten: Trafalgar, Howe, Sans Pareil, Australia. Diese 4 Panzerschiffe die durchschnittlich 11 Jahre alt sind, werden von den 4 schnellen Kreuzern des Ehrengeschwaders, die eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 19 bis 20 Knoten haben, begleitet sein. Es sind die folgenden Kreuzer: St. George (Flaggschiff), Juno, Chambrian, Minerva. Bei der Ankunft der Yacht Hohenzollern in Portsmouth werden von den Schiffen in Spithead Begrüßungssalven abgefeuert werden. Gleichzeitig wird die deutsche Flagge auf den Schiffen aufgehißt. Das vollständige Programm für den Empfang in Portsmouth wird vom Admiral Sir Michael Culm Schmour, dem obersten Marinekommandanten daselbst, zusammengestellt und dem Kaiser vorgelegt werden. Es heißt, daß der Kaiser die Uniform eines Admirals der britischen Flotte tragen und vom Prinzen von Wales und dem Herzog von York im Namen der Königin empfangen werden wird. Weiter verlautet: Der Kaiser und die Kaiserin werden sich nach 5tägigem Aufenthalt auf Schloß Windsor zu einem 2tägigen Besuche des Prinzen und der Prinzessin von Wales nach Sandringham begeben. Wenn es die Zeit erlaubt, wird das Kaiserpaar auch dem Herzog und der Herzogin von Devonshire in Chatsworth einen Besuch abstatten. Dieses jedoch nur, wenn auch der Sportsfreund des Kaisers, der Marquis v. Londsdale, einen Besuch erhält.